paperpress

Nr. 644-08 **8. Dezember 2025** **50. Jahrgang**

Geburtstagsgrüße

Quelle: Wikipedia

Heute vor 70 Jahren wurde die Europa Flagge eingeführt, aber erst 1985 zum offiziellen Symbol der Europäischen Union ernannt. Dass damals, wie heute, alles etwas länger in Europa dauert, zeigt schon, dass bereits 1950 der Europarat erstmals über eine Flagge beriet. Es gab mehr als 200 Vorschläge.

Zum Beispiel diese. So gesehen, war die Entscheidung für die Flagge, auf die man sich verständigt hat, die beste Wahl. In der Flagge der USA sind die dreizehn Gründungsstaaten durch rote und weiße Balken verewigt. Die Anzahl der Sterne hat sich im Laufe der Jahre immer wieder verändert, denn jeder Stern steht für einen Bundesstaat, gleich groß und gleichberechtigt. 50 ist eine gute Zahl, die sich leicht darstellen lässt, wie würde die Flagge der USA aussehen, wenn noch der 51. oder 52. hinzukäme, also Grönland und Kanada. Das ist ein anderes Thema.

Klar ist, dass die zwölf Sterne der Europa-Flagge nichts mit der Anzahl der Mitgliedsstaaten zu tun haben. Was aber dann? *„Die Europaflagge zeigt einen Kreis aus zwölf goldenen Sternen auf blauem Grund, der Einheit, Solidarität und Harmonie zwischen den Völkern Europas symbolisiert. Die Zahl Zwölf steht für Vollkommenheit.*" Bringen wir diese ehrenwerten Begriffe mit Europa zusammen? Wohl kaum. Es ist ein Wunder, dass es diese Union überhaupt noch gibt, so zerstritten wie sie sich oft präsentiert.

Die Europäische Union ist leider nicht gleich Europa. *Die Europäische Union (EU) hat derzeit 27 Mitgliedstaaten, darunter Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Polen, Rumänien, Niederlande, Belgien, Griechenland, Portugal, Schweden, Tschechien, Ungarn, Österreich, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Slowakei, Irland, Kroatien, Litauen, Lettland, Slowenien, Estland, Zypern, Malta und Luxemburg. Großbritannien, zum Beispiel, hat 2020 nach einem Referendum, die Gemeinschaft wieder verlassen.*

Quelle einschließlich Karte: Wikipedia

Das freie Reisen in Europa wurde wieder eingeschränkt, eine einheitliche Währung gibt es nicht. Für Besuche in Bulgarien, Tschechien, Ungarn, Polen, Rumänien, Schweden und Dänemark muss man den Euro in die Landeswährung umtauschen oder einfach mit der Kreditkarte bezahlen.

Die EU ist nach den USA und vor China die zweitgrößte Wirtschaftsmacht der Welt. Die politische Bedeutung ist aber leider gering. Europa wird auf der Weltbühne nicht besonders ernst genommen, aber als Absatzmarkt geschätzt. Auch von Russland, wo immer noch EU-Länder ihre Energie einkaufen und Putins Kriegskasse füllen.

Heute treffen sich der ukrainische Präsident **Wolodymyr Selenskyj**, der britische Premierminister **Keir Starmer**, Bundeskanzler **Friedrich Merz** und der französischen Präsidenten **Emmanuel Macron** in London. Die vier Herren, die fraglos nur Gutes wollen, sind in ihren Ländern so unbeliebt wie nie. Hinter Merz stehen immerhin noch 40 Prozent, bei Macron sind es elf, bei Starmer und Selenskyj siehts nicht viel besser aus. Haben sie die Kraft, beim Friedensplan für die Ukraine ein Wörtchen mitzureden. Macron sagte, dass die Europäer *„eine tragende Säule der gerechten und dauerhaften Lösung sein werden.*", *„Wir müssen weiterhin Druck auf Russland ausüben, um es zum Frieden zu zwingen."*

An dieser Stelle möchte ich den Titel des Programms meines Freundes **Frank Lüdecke** zitieren: *„Träumt weiter!*" 14. Dezember 2025, 18:00 Uhr, Kabarett-Theater **Die Stachelschweine**.

Ed Koch

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.